

DER GESTIEFELTE KATER

**DIALEKTMÄRCHEN IN 4 BILDERN
NACH DEN BRÜDERN GRIMM**

VON JÖRG SCHNEIDER



THEATERVERLAG MARABU ZÜRICH
E-MAIL: MARABU-VERLAG@BLUEWIN.CH

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Aufführungs- und Sendungszwecken sowie für Vorlesungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht von uns rechtmässig erworben wird.

DER GESTIEFELTE KATER

Dialekt-Märchenspiel in 4 Bildern

von JÖRG SCHNEIDER

PERSONEN :

Der Kater Schnurrdiburr
Hans, ein armer Müllergeselle
König Pfifferling
Prinzessin Violanda
Buckelknicks, Hofmarschall
Rugeliblitzz, Küchenbunnsche
Sabinli, Dienstmagd
Abrakarax, ein böser Zauberer

BILDER :

1. Vor der alten Mühle
2. Im Thronsaal des Schlosses
Pause
3. Am grossen Fluss
4. Im Schloss des Zauberers

Alle Rechte beim Bühnenverlag MARABU
Sempacherstr. 12 8032 Zürich

VORSPIEL

(Vor dem geschlossenen Haupt- oder Zwischenvorhang)

Buckelknicks: (ruft hinter dem Vorhang) Rugeliblit! Rugeliblit!

Rugeliblit: (hinter dem Vorhang) Ja, ich chumme! (tritt mit einer Schüssel voller Schlagrahm und einem Schwingbesen vor den Vorhang) Potz Weggliteig und Guggelibe! Isch das e Rüeferei! (sieht die Zuschauer) Sali zäme. Händ ihr mir grüeft? - Aha, ihr nöd? Natürli nöd. Ihr chönd ja gar nöd grüeft haa. Ihr wüessed ja gar nöd, wie-n-ich gheisse. Ich bi de Chuchipurscht vom König Pfifferling und gheisse...

Buckelknicks: (hinter dem Vorhang) Rugeliblit!

Rugeliblit: Prezis, so gheissi.

Buckelknicks: (hinter dem Vorhang) Rugeliblit, chunnt dä Schlagrahm äntli?

Rugeliblit: Sofort. Muess en nu na schlaa. (schlägt mit dem Schwingbesen wild drauflos) Schlagrahm, wo nöd gschlage isch, isch doch kä Schlagrahm. - Jetzt weiss wenigstens, wer mir grüeft hät. Euse Hofmarschall Buckelknicks. Dä jagt mit immer umenand. Käs Moblickli hani Rueh. Käs Augemäntli chani absitze. Ständig muess ich umesurre. Wie-n-en Blitz so blitzig. Emal i d'Chuchi, emal in Aessaal. Dänn in Chäller abe und grad wieder i d'Winde ue. Schnäll in Garte use und hopp zrugg is Schloss. Use und ine und ufe und abe und hin und här und zringelrundum. Es chönnt eim trümmelig werde.

Debi bin ich nöd Chuchipurscht worde zum Umesurre wie-n-es Wäspi, sondern will ich gärn feini Sache ässe tue. Vo allem, wo ich choche, muess ich immer es bitzli probiere. Meistens probieri zwei Bitzli. Oder drüü Bitzli. Drum hani au es Ränzli überchoo, wie-n-es Rugeli. Am allerliebste probieri de Dessert. (probiert) Mmmm! Ich glaub, de Schlagrahm isch jetzt guet. (probiert nochmals) Prima. (probiert wieder) Uusvorzüglich sogar! Schlagrahm mit Schoggipudding hani am allerliebste. Wüessed Ihr, was de König Pfifferling am liebste hät? - Dä hät am liebste Chüngelibrate und Guggumeresalat. Jawohl! (schaut in die Schüssel) Potz Weggliteig und Guggelibe! Jetzt hani de ganz Schlagrahm uufprobiert! Jetzt muesi aber schnäll i d'Chuchi, go frische Nidel schwinge. (will schnell abgehen)

Buckelknicks: (tritt vor den Vorhang, stösst mit Rugeliblitzz zusammen) Sapperlot namal! Da isch ja dä Luusbueb!

Rugeliblitzz: Ohä, de Buckelknicks!

Buckelknicks: Wer bin ich?

Rugeliblitzz: (zu den Kindern) Jetzt weiss dä nöd emal, wer er isch.

Buckelknicks: Ich bi de hochwohlgeboreni Hofmarschall von Buckelknicks. Sapperlot! Sapperlot!

Rugeliblitzz: De hochwohlgeboreni Sapperlot-Sapperlot.

Buckelknicks: Rugeliblitzz, nimm di zäme!

Rugeliblitzz: (schlingt beide Arme um die Schultern)

Buckelknicks: Was machsch da?

Rugeliblitzz: Ich nimm mi zäme.

Buckelknicks: Dumms züüg! (nimmt die Schüssel) Da hät's ja nüüt meh drin?

Rugeliblitzz: (schaut in die Schüssel) Tatsächli. Da hät's nüüt meh drin.

Buckelknicks: Und warum isch die Schüssle läär?

Rugeliblitzz: Ebe, will's nüüt meh drin hät.

Buckelknicks: Wart Püürstli, dir willi! (zieht aus zu einer Ohrfeige)

Rugeliblitzz: Scho nöd! (duckt sich und verschwindet durch den Vorhang)

Buckelknicks: Das söll er mer büesse, dä Schlingel! Zur Straf törf er hüt nöd mit de Prinzässin spille und muess ganz elei i d'Müli en Sack Määl go poste. Dem willi scho zeige, wer ich bi. Ich, de hochwohlgeboreni Hofmarschall von Buckelknicks. Sapperlot namal! (geht ab hinter den Vorhang)

1. BILD

Vor der alten Mühle. Links eine Mühle mit drehendem Wasserrad. In der Bühnenmitte ein Apfelbaum, davor eine hölzerne Sitzbank.)

Hans: (schläft ausgestreckt auf der Bank den tiefen, festen Schlaf des Gerechten)

Rugeliblit: (singt von Ferne)
Vo Luzern gäge Wäggis zue,
holeredio - holeredio,
bruucht mer wärli keini Schueh,
holeredio lala.

Und vom Schloss zur Müli zue,
holeredio - holeredio,
sautsi ohni Rast und Rueh,
holeredio lala.

(ist unterdessen aufgetreten und sieht sich um, ruft Richtung Mühle) Hallo! - Isch niemert da i de Müli? - Herr Müller! Hallo!

Hans: (schnarcht)

Rugeliblit: (entdeckt Hans) Jetzt lueg emal da ane! Da pfuuset ja eine! Am heiterhelle Tag schnarchlet dä wie-n-es alts Ross. (schüttelt ihn) He Du! Uufstaa! Fuulpelz!

Hans: (dreht sich, ohne zu erwachen, auf die andere Seite)

Rugeliblit: Dä hät glaub Schüblig i de Ohre. (zu den Kindern) Ihr müend mir glaub hälfe, dä Kärli z'wecke. Mir rüefed all mite-
nand: Uufstaa! Uf los gaat's los. Eis - zwei - drüü - los!
Uufstaa!

Hans: (schreckt auf, fällt von der Bank) Was isch au los?

Rugeliblit: Alles, wo nöd aabunde isch!

Hans: (reibt sich die Augen) Häsch du mich gweckt?

Rugeliblit: Allerdings, du Siebeschlöfer.

Hans: (gähnt) Isch es scho Morge?

Rugeliblit: Scho Namittag isch es, du Schlafchappe.

Hans: Wer bisch du?

Rugeliblitz: Ich bi de Rugeliblitz. De Chuchipurst vom König Pfiferling. Und wer bisch du?

Hans: De Hans. De Müllergsell.

Rugeliblitz: Sali Hans. Wo isch de Meister? De Müller?

Hans: Min Vater? Dä isch gstorbe. Scho lang. D'Müli ghört jetzt mim grosse Brüeder.

Rugeliblitz: Wieso?

Hans: Tänk will de Vater sini Müli em ältiste Sohn vermacht hät. Em Mittlere hät er de Esel hinderlaa und mir en Chliinste de Kater.

Rugeliblitz: Potz Weggliteig und Guggelibei! Du häsch nu na e Chatz übercho?

Hans: De Kater Schnurrdiburr, ja.

Rugeliblitz: De Kater Schnurrdi-was?

Hans: Schnurrdiburr.

Rugeliblitz: Du bisch dänn en Arme, Hans, wänn du nu na grad dä Kater übercho häsch.

Hans: Weisch Rugeliblitz, es isch ganz en bsunders Liebe und min beste Fründ.

Kater: (ist unterdessen aufgetreten) Säb willi meine!

Hans: Da isch er ja, min Schnurrdiburr! - Lueg Schnurrdiburr, das isch de Rugeliblitz.

Kater: Grüezi, Rugeliblitz.

Rugeliblitz: Potz Weggliteig und Guggelibei! En Kater, wo cha rede, isch mer au na nie über de Wäg gloffe.

Kater: Rugeliblitz, weisch dänn Du nöd, dass früehner all Chatze händ chönne rede?

Rugeliblitz: Was Du nöd seisch! Da stuuni aber!

Kater: Dänn stuun Du nu. Ihr Mänsche chönnd ja d'Chatzesprach au.

(zu den Kindern) Wie mached dänn d'Chatze? - Ebe: Miau.

Gsehnd er, ihr chönnd's! - Mir chönnted doch grad emal es Liedli singe i de Chatzesprach. All mitenand. Mached er mit? - Prima! Mir probiered's grad emal uf Chätzisch. (singt den Kanon "Bruder Jakob" auf Miau.)

(Kater) Das gaat doch wunderbar. Und jetzt singed mer's als Chatze-kanon. Ich singe mit dere Gruppe da äne "Miau", de Hans mit de Gruppe uf de andere Siite und de Rugeliblitz mit em Rest. Also los!

(Sie singen mit den Kindern den Kanon)

Gsehnd er jetzt, gnau so, wie-n-ihr i de Chatzesprach chönd singe, so händ fröhner au alli Chatze i de Mänschesprach chöne rede. Bis de Zauberer Abrakarax is Land cho isch und all Büsi verzauberet hät, dass si d'Mänsche nüme verstande händ.

Rugeliblitzz: Wie hät de Zauberer gheisse?

Kater: Abrakarax.

Hans u. Rugeliblitz: Abrakarax! Huuu!

Kater: Min Urururgrossvater, de Kater Schnurrdibautz hät zu säbere Ziit uf em Schloss vo dem böse Zauberer gwohnt. Wänn er em Zauberer nöd jede Tag hundert Müüs gfange hät, isch dä arm Schnurrdibautz zäh Tag lang iigspehrt worde und hät nüüt z'frässe übercho.

Hans: Zäh Tag lang nüüt z'frässe?

Rugeliblitzz: Ich wär scho am zweite Tag verhungeret.

Kater: Losed nu wiiter: Min Urururgrossvater hät i dem tunkle Chäller, won-er iigspehrt worde isch, es Chärzli versteckt und es dicks Buech. Chuum isch amigs de Abrakarax furt gsii, hät er das Chärzli aazünt und us dem dicke Buech d'Mänschesprach wider glehrt.

Rugeliblitzz: Potz Weggliteig und Güggelibe! Das isch ja, weisch wie schlau!

Kater: Gäll he! Min Urururgrossvater hät dänn d'Mänschsprach mim Ururgrossvater biipraacht und dä mim Urgrossvater und dä mim Grossvater und dä mim Vater und mim Vater mir. Eso händ alli Kater vo eusere Familie väterlichersiits d'Mänschesprach verstande und chönne rede.

Rugeliblitzz: Ihr sind dänn e gschiidi Chatzefamilie.

Kater: Säb willi meine.

Hans: Und min guete Schnurrdiburr isch de Allergschiidst!

Sabinli: (ruft von Weitem) Rugeliblit! Rugeliblit!

Rugeliblit: Jetzt lueg au da! Euses Sabinli. Was will dänn das da?

Sabinli: (eilt keuchend auf die Bühne) Rugeliblit, Du söllsch sofort heichoo, hät er gseit. Und Du söllsch de Määlsack mitbringe, hät er gseit, und susch well er's dir dänn scho säge, hät er gseit.

Rugeliblit: Wer hät was gseit?

Sabinli: De Buckelknicks hät's gseit. Ich söll's dir säge, hät er gseit.

Rugeliblit: Und ich säg, säg zerst emal grüezi.

Sabinli: Grüezi.

Rugeliblit: Das isch s'Sabinli, eusi chlii Dienstmagd. Das isch de Hans, de Müllerpurst. Und das isch sin Kater, de Schnurrdiburr.

Sabinli: Grüezi Hans. - Sali Schnurrdiburr. (zu Rugeliblit) Du muesch zruigg cho is Schloss. Susch wird de Buckelknicks bitterböös.

Rugeliblit: Oh jeh! Dä isch immer bitter und böös. Oeb mir jetzt echli fröhner oder später heichömed, isch grad gliich. Bliib nachli da bi-n-eus, Sabinli. Mir mached es Spiil mitenand.

Kater: Ou fein! Es Spiil!

Hans: Machs mit, Sabinli?

Sabinli: Ich törf doch nöd.

Rugeliblit: Aech was, wäge paar Minüteli. Mit dem Buckelknicks wirdi scho fertig.

Sabinli: Also guet. Aber nöd lang.

Hans: Was spilled mer?

Kater: Versteckis.

Hans: Guet. Wer muess iiluege?

Rugeliblit: S'Sabinli.

Sabinli: Warum ich? Mir zelled ab.

Rugeliblit: Ich weiss en lustige Abzellvärs.

Kater: Aber nöd bschiisse.

Rugeliblitz: De Rugeliblitz bschj'sst nie! - Also chömed!

Alle: (stellen sich im Kreis auf)

Rugeliblitz: Abzelle, Bölleschelle,
d'Chatz gaat uf Walliselle,
chunnt sie wieder hei,
hät sie chrummi Bei,
eis, zwei, drüü
und du luegsch ii.

Potz Weggliteig und Guggelibei! Jetzt hät's mi na sälber
preicht.

Sabinli: Gscheht der rächt. Jetzt muesch du iiluege.

Hans: Vorwärts! Verstecked mer eus!

Kater: Aber nöd güggsle!

Rugeliblitz: Sicher nöd. Ich zell uf zäh.

Sabinli: (versteckt sich hinter der Mühle)

Hans: (verschwindet hinter dem Apfelbaum)

Kater: (schlüpft in einen leeren Mehlsack, neben dem ein zweiter,
voller Sack steht)

Rugeliblitz: (zählt auf zeh'n) Ich chume! (geht suchend um den Baum,
Hans folgt ihm, so dass er ihn nicht sehen kann, geht dann auf
der Seite ab)

Violanda: (tritt im Rücken von Hans auf) Du Puurst, wer bisch Du?

Hans: (wendet sich erschrocken um) Ich? Ich bi de Hans. De
Müllergsell.

Violanda: (reicht ihm die Hand) Grüezi Hans.

Hans: Grüezi. (völlig gebannt von der Erscheinung der Prin-
zessin) Wer bisch dänn Du?

Violanda: Ich bi Prinzässin Violanda.

Hans: (sinkt auf die Knie) Prinzässin!

Violanda: Staan uuf, Hans. Häsch du de Rugeliblitz, euse Chuchi-
puurst und s'Sabinli eusi chlii Dienstmagd gseh?

Hans: Das hani, Prinzässin. Es sind beidi da. Mir mached Ver-
steckis.

- Violanda: Die beide Luuser sind eusem Hofmarschall wieder emal devo gsprunge. Sie chömed da ane go spille, händ's lustig, und mich lönd's eifach elei.
- Hans: Oh gueti Prinzässin, das tuet mer leid. Wettsch nöd au grad mitspille?
- Violanda: Gärn sogar. Wo sind di andere?
- Hans: Lueg! Deht chömed's z'springe.
- Sabinli: (kommt herbeigesprungen, bleibt beim Anblick der Prinzessin bockstill stehen) S'Prinzässli!
- Rugeliblit: (rennt Sabinchen nach, putscht in sie hinein und purzelt rückwärts auf den Boden) S'Prinzässli!
- Violanda: Ihr sind zwei netti Kamerade! Eifach furtspringe und mich eleige laa.
- Rugeliblit: (rappelt sich auf) Es tuet mer schüüli leid. De Buckelknicks hät mich da here gschickt.
- Sabinli: Und mich au.
- Buckelknicks: (tritt auf) So isch es! Sapperlot namal!
- Rugeliblit: Potz Weggliteig und Guggelibeil!
- Sabinli: De Buckelknicks!
- Buckelknicks: Jawohl! De hochwohlgeboreni Hofmarschall von Buckelknicks. Ich schick de Rugeliblit zur Müli, en Sack Määl go hole. Und was passiert?
- Alle: Und was passiert?
- Buckelknicks: De Rugeliblit chunnt eifach nümme ume. Und ich schick s'Sabinli zur Müli, de Rugeliblit go heihole. Und was passiert?
- Alle: Und was passiert?
- Buckelknicks: S'Sabinli chunnt grad au nümme ume. Schliessli muesi au na eusi Prinzässin go sueche i de Müli. Und was passiert?
- Violanda: Ihr händ alli drüü gfunde.
- Buckelknicks: Also, ich muess scho säge...
- Hans: Säged nüüt, Herr Hofmarschall. Ich bin an allem gschuld.
- Buckelknicks: Du häsch scho grad gar nüüt z'säge! Sapperlot namal!